

*Ich habe den guten Kampf gekämpft,
meinen Lauf vollendet, den Glauben bewahrt.
Im Himmel ist mir die Krone der Gerechtigkeit hinterlegt.
(2 Tim 4, 7-8)*

In Erinnerung

Bernhard Becker

* 7. Dezember 1914 † 14. Dezember 1937

Zusammen mit 10 Kameraden wurde er am
27. November 1937 von der Gestapo in seinem Atelier
in der Schwarzburgstrasse 52 verhaftet.
Er war erst 23 Jahre jung.

Er war Maler, studierte in Frankfurt an der Städelschule.
Er war Christ und leitete die Jugendgruppe der
St. Bernhard-Gemeinde im Nordend.

Er wurde als einziger einem Haftrichter vorgeführt,
von ihm freigesprochen und gleich an der Tür des
Gerichtssaals von der Gestapo wieder verhaftet. In der Haft
wurde er so bedroht und geprügelt, dass er in seiner
Verzweiflung 10 kleine Nägel aus der Fußleiste seiner Zelle
herauszog und schluckte. Daran starb er wenige Tage später
im Gerichtsgefängnis, Klapperfeldstraße 5. Mit seinem
Freitod glaubte er, seine Kameraden retten zu können.

Am 21. Dezember 1937 wurde er auf dem Frankfurter
Hauptfriedhof beerdigt, fast 1000 Frankfurter gaben ihm
damals das letzte Geleit.

